



**Auszug aus der Niederschrift Nr. 14
der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Stadt Furtwangen im Schwarzwald am 26. Oktober 2010**

**TOP 4 Kindergarten Regenbogen; Kostenbeteiligung Heizungsanlage
Vorlage: GR 127**

Bürgermeister Herdner trägt die Sachlage vor und meint, dass wenn die Heizung jetzt ausfalle, wäre die Stadt so oder so dabei.

Stadtrat Jung gibt zu bedenken, dass die Frage ursprünglich war, ob die Anlage komme, jedoch das Haus nicht isoliert werde und wie nun die Heizung ausgelegt sei. Passe sie oder sei sie auf energetische Maßnahmen der Außenhaut ausgelegt? Welche Kosten würde letztendlich eine Alternative bringen und was wäre gegebenenfalls zu sparen?

Bürgermeister Herdner erteilt Frau Rössle-Krinn aus dem Zuschauerraum das Wort.

Man plane den Austausch der Heizung in derselben Größenordnung wie bisher, berichtet Frau Rössle-Krinn. Man habe ein Energiegutachten über den Finanzierungsspielraum erstellt, den man habe. Die Außendämmung sei eventuell über eine Zwischenfinanzierung angedacht, jedoch sei dies eine neue Überlegung.

Ob es Alternativen gebe, die auch eventuell günstiger seien, will Stadtrat Hog wissen.

Für Stadtrat Ebeling brächte die Umstellung von Öl auf Gas einen Gasanschluss mit sich.

Bürgermeister Herdner weiß, dass diese Kosten im Angebot enthalten seien.

Wenn man nun einen Gasanschluss lege, frage sich Stadtrat Dorer, ob nicht eine Pelletheizung mit ca. 30 bis 40.000,00 Euro günstiger sei. Seiner Meinung nach sei der bisherige Heizölraum ausreichend für eine Pelletlagerung.

Dies sei laut seines Wissens so nicht möglich, erklärt Bürgermeister Herdner, da dies mit höherem Aufwand verbunden sei.

Das Angebot einer Pelletheizung sei teurer als die Gasheizung, so Frau Rössle-Krinn. Nachhaltige Energiearten wären für die zertifizierte Einrichtung jedoch möglich und man habe jetzt noch die Möglichkeit, nachdem alle Angebote vorlägen, eventuell weitere Fördertöpfe anzugehen.

Auf die Frage von Stadtrat Ebeling, warum jetzt von Öl auf Gas umgestellt werde, meint Frau Rössle-Krinn, dass das Angebot für eine Ölheizung eine Öltanksanierung

bedinge, was teurer käme.

Ob eine Investition in eine Neuanlage auch von der Rechtsaufsichtsbehörde als Neuinvestition genehmigt werde, will Stadtrat Sauter wissen. Er habe den Eindruck, dass man wohl nicht wisse, was man machen wolle. Er wünsche sich „mehr Speck an die Knochen“, was letztendlich gemacht werde, was es koste und welcher Zuschuss erforderlich werde. In einem nicht sanierten Gebäude müsse entsprechend eine Heizungsdimensionierung erfolgen.

Der Beschluss sei unabhängig von den Kosten der Kirchengemeinde, stellt Bürgermeister Herdner fest.

Stadtrat Kern fordert im Beschlussvorschlag die Ergänzung „abzüglich der erhaltenen Zuschüsse“.

Stadtrat Thurner erklärt, wenn der Evangelischen Kirche die Zuschüsse genommen werden würden, könne die Kirche diese nicht bauen. Dies bedeute dann auch, dass z.B. eine Pelletheizung nicht gebaut werden könne.

Beschluss:

Die evangelische Kirchengemeinde erhält für den Austausch der Heizungsanlage im Kindergarten Regenbogen einen Zuschuss von 50 % der tatsächlich anfallenden Kosten, abzüglich der erhaltenen Zuschüsse, höchstens jedoch 29.700,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja (einstimmig).

Die Sitzung wird auf Antrag von Stadtrat Dr. Scheit um 19.10 Uhr kurz unterbrochen, da der Geräuschpegel der die Sitzung verlassenden Zuhörer zu hoch ist. Mit den Zuhörern verlässt auch Herr Biehler kurz die Sitzung.

An das Amt 20

14.02.2013